

# „Mit Vergnügen“

Andreas Derebucha und Jana Walczyk freuen sich auf das Stadtmaler-Projekt

VON STEFFI LUTHE

**WALTROP.** „Con piacere“, zu Deutsch „Mit Vergnügen“ – so heißt die Ausstellung der neuen Stadtmaler Andreas Derebucha und Jana Walczyk, die als Auftaktveranstaltung des Stadtmalerprojektes im Kulturforum Kapelle eröffnet wurde. Mit großem Vergnügen werden die beiden auch in den nächsten Wochen ihren Aufgaben als Stadtmaler nachgehen.

Organisiert wird das Stadtmalerprojekt von der Gesamtschule, die diesjährige Kuratorin ist Ulrike Walkenhorst. „Mich fasziniert es, dass es ein so fachübergreifendes Projekt ist“, sagt sie. „Es hat Verankerungen in Kunst und Deutsch.“

Denn die Schüler haben bereits im Deutschunterricht Kurzgeschichten geschrieben, die von der Waltroper Autorin Gudrun Güth im Rahmen eines Workshops Ende Februar überarbeitet werden. Die fertigen Geschichten werden dann im Kunstunterricht von den Schülern illustriert. Unterstützung kommt von den beiden Stadtmalern. Außerdem werden Andreas Derebucha und Jana



Andreas Derebucha und Jana Walczyk sind die neuen Stadtmaler des Projekts der Gesamtschule. Am Freitag wurde ihre Ausstellung „Con piacere“ im Kulturforum Kapelle eröffnet. —FOTO: LUTHE

Walczyk für die Lehrer der Gesamtschule einen Workshop anbieten, um ihre Fähigkeiten und ihr Wissen an diese weiter zu geben. „So können die Lehrer dann als Multiplikatoren wirken, und dieses Wissen ihrerseits an die Schüler vermitteln“, erklärt Ulrike Walkenhorst. Am Ende des Projektes entsteht ein Buch.

Andreas Derebucha besuchte die Waltroper Gesamtschule und hat damals als Schüler an dem Stadtmalerprojekt, das es seit 1994 gibt, teilgenommen.

Deshalb freut er sich besonders, für das Projekt als Stadtmaler angesprochen worden zu sein. „Ich bin natürlich auf das Gesamtergebnis, das Buch mit den Geschichten und Il-

## INFO

### Neue Lernwege und -orte

Das Stadtmalerprojekt ist 1994 vom Künstler, Kunstlehrer und Kurator Michael Ogiermann auf den Weg gebracht worden.

Sinn der Sache: Künstler unterschiedlicher Nationalitäten kommen nach Waltrop und bringen ihre eigene künstlerische Sichtweisen mit, arbeiten gemeinsam mit Schülern und Lehrern. Das Projekt versteht sich als ein lebendiger und unkonventioneller Versuch, Lernwege und -orte neu zu beschreiben.

Verschiedene Förderer und Institutionen unterstützen das Stadtmaler-Projekt.

Illustrationen gespannt“, sagt Andreas Derebucha.

Seiner Lebensgefährtin Jana Walczyk hatte er von dem Projekt erzählt und sie davon überzeugt, sich ebenfalls als Waltroper Stadtmalerin einzubringen. Das Paar hatte sich während des Studiums in Münster kennengelernt und lebt mittlerweile zusammen in Hamburg.